



2020  
**ETUCE  
CONFERENCE**



# **ARBEITSPROGRAMM**

2021-2024



ETUCE - EI European Region

# **EGBW- Europäische Region der Bildungsinternationalen Arbeitsprogramm 2021-2024**

Verabschiedet von der EGBW-Konferenz, der Regionalkonferenz der Bildungsinternationale vom 1. und 2. Dezember 2020

**Die Umsetzung des Programms folgt den 4 auf dem 8. BI-Weltkongress festgelegten Schwerpunkten**

## **SCHWERPUNKT 1**

System: Förderung und Sicherung einer gerechten, inklusiven, kostenlosen und qualitativ hochwertigen Bildung für alle; Anliegen des Bereichs: a. Regierungen erreichen SDG 4; b. Privatisierung der Bildung; c. Maßnahmen zum Klimaschutz.

## **SCHWERPUNKT 2**

Status: Förderung und Sicherung des Status und der Autonomie des Berufsstandes; Anliegen des Bereichs: a. Normen und Arbeitsbedingungen; b. Leitung des Berufsstandes; c. Zukunft der Arbeit im Bildungswesen.

## **SCHWERPUNKT 3**

Erneuerung: inklusive Mitgliedschaft erneuern, stärken und erweitern; Anliegen des Bereichs: a. Wachstum; b. Einheit; c. Junge Mitglieder.

## **SCHWERPUNKT 4**

Rechte und Demokratie: Förderung und Verteidigung von Demokratie, Menschen- und Gewerkschaftsrechten; Anliegen des Bereichs: a. Menschen- und Gewerkschaftsrechte; b. Gerechtigkeit und Inklusion; c. Demokratie..

## WIRTSCHAFTSPOLITISCHE STEUERUNG: KRISE, PRIVATISIERUNG, EINFLUSS VON UNTERNEHMEN

### BI-Schwerpunkte 2020-23

- Benennung, Anprangerung und Bekämpfung aller Versuche, dem öffentlichen Bildungswesen Sparmaßnahmen aufzuerlegen, sowie Benennung, Anprangerung und Bekämpfung der Auswirkungen der prognostizierten wirtschaftlichen Rezession infolge der COVID-19-Pandemie auf Bildungsinvestitionen und Regierungsführung, einschließlich einer verstärkten Bemühung um private Investitionen und private Beteiligung sowie Führungspraktiken im Unternehmensstil im Bildungswesen in Bezug auf: Bildungsfinanzierung, Regierungsführung, Verteilungsgerechtigkeit und Qualität, Lehrkräfte, Forscher und anderes Bildungspersonal, Lernende und Kinder durch Unterstützung der Kampagnen und anderer Aktivitäten der Mitgliedsorganisationen.
- Förderung zusammen mit anderen maßgeblichen Akteuren eines alternativen ökonomischen Denkansatzes, der auf starken öffentlichen Diensten basiert und auf sozialen Fortschritt abzielt, und zu diesem Zweck Förderung einer Überarbeitung des Stabilitäts- und Wachstumspakts, des Fiskalpakts und von Alternativen zu Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung im Bildungssektor, damit öffentliche Investitionen in qualitativ hochwertige Bildung bei der Kalkulation des Haushaltsdefizits und der Staatsverschuldung keine Rolle spielen.
- Aktivierung, Ermöglichung und Stärkung einer einflussreichen Präsenz der Mitgliedsorganisationen innerhalb des Europäischen Semesters in Zusammenarbeit mit dem EGB und anderen europäischen Gewerkschaftsverbänden.
- Fortführung der Analyse der Wirtschaftspolitik der Europäischen Union und der Eurozone, der Arbeit der EU-Institutionen und der Entwicklungen in Bezug auf die europäischen Verträge, den EU-Haushalt, die Besteuerung, Privatisierungstrends und damit zusammenhängende Fragen aus bildungsgewerkschaftlicher Sicht.
- Identifizierung, Anprangerung und Bekämpfung des Einsatzes neoliberaler, markt- und wirtschaftsorientierter Ideologien und Ansätze im Bildungswesen, die zur Kommerzialisierung, Privatisierung und Marktorientierung von Bildung führen.
- Identifizierung der Auswirkungen der europäischen Wirtschafts- und Bildungspolitik auf die Arbeitsbeziehungen im Bildungssektor auf allen Ebenen, einschließlich der Bemühungen um einen Mix aus öffentlichen und privaten Finanzmitteln und um Effizienz in der Regierungsführung von Bildung.
- Einbeziehung des Aspekts der zunehmenden Privatisierung des Bildungswesens in alle Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Bildungspolitik, dem sozialen Dialog und dem Lehrberuf sowie der gewerkschaftlichen Erneuerung
- Fortsetzung der Planung von Tätigkeiten zusammen mit maßgeblichen Akteuren wie dem EGB zur Wirtschaftskrise und deren Auswirkungen sowie Gewährleistung, dass die Ziele der nachhaltigen Entwicklung (insbesondere SDG 4 zur Bildung) erreicht werden, wobei darauf zu achten ist, dass die Aktionen an die Entwicklungen angepasst und auf diese ausgerichtet werden und der einflussreichen Präsenz der Unternehmenseite Widerstand geleistet wird, um das SDG 4 in Europa umzusetzen.

System: Förderung und Sicherung einer gerechten, inklusiven, kostenlosen und qualitativ hochwertigen Bildung für alle

- Befürwortung und Bemühung um eine breite öffentliche Unterstützung für eine Erhöhung der öffentlichen Investitionen in die Bildung, auch von Mitgliedern des Europäischen Parlaments, anderen Sozialpartnern und Organisationen der Zivilgesellschaft.
- Fortsetzung der Arbeit an Kampagnen zur Anprangerung und Bekämpfung von Steuerbetrug und Steuerhinterziehung und zur Schließung von Steuerschlupflöchern; Sensibilisierung für und Befürwortung von progressiven und fairen Steuersystemen sowie einer transparenten Berichterstattung; Unterstützung von Gesetzesmaßnahmen zur Festlegung einer gemeinsamen konsolidierten Körperschaftssteuer-Bemessungsgrundlage in Europa.

### **Maßnahmen:**

- Umfragen und Forschung zur weiteren Beobachtung der Auswirkungen von Privatisierungstendenzen im Bildungswesen sowie marktgesteuerter und neoliberaler Ideen im Bildungssektor auf den Stand der Finanzierung im Bildungswesen, die Qualität und Gerechtigkeit der Bildung, die Arbeits- und Berufsbedingungen von Lehrkräften, den sozialen Dialog und die Arbeitsbeziehungen, die Gewerkschaftsrechte und die gewerkschaftliche Erneuerung in Europa. .
- Integration der Forschung über Bildungsinvestitionen in Zusammenarbeit mit relevanten Akteuren.
- Aufrechterhaltung der Verbindung zur Entwicklung der Arbeit der BI betreffend die Bildungsfinanzierung und die globale Antwort auf Privatisierungen im Bildungswesen und von Bildung, indem einschlägige BI-Tätigkeiten mit spezifischen europäischen Maßnahmen verknüpft werden.
- Fortsetzung der Organisation von Workshops/Ausbildungsseminaren zum Europäischen Semester auf nationaler und europäischer Ebene; Bewertung und gegebenenfalls Anpassung des EGBW-Aktionsplans zum Europäischen Semester an weitere Entwicklungen.
- Stärkung der EGBW-Plattform zum Europäischen Semester durch die Einrichtung einer Online-Plattform zur Förderung des Informationsaustauschs und der Kommunikation unter den Mitgliedern und mit Sachverständigen der Mitgliedsorganisationen zu makroökonomischen Fragen.
- Erkundung von Finanzierungsmöglichkeiten für ein potenzielles Projekt zur Förderung des sozialen Dialogs im Rahmen des Europäischen Semesters zur allgemeinen und beruflichen Bildung, einschließlich einer Konferenz mit Vertretern der europäischen Institutionen, nationalen Entscheidungsträgern und anderen Sozialpartnern.
- Organisation einer Konferenz zur Lancierung und Erörterung von Forschungsergebnissen über die Privatisierung im und des Bildungswesens und deren Auswirkungen auf die Bildungsqualität, die Arbeitsbedingungen und die Arbeitsbeziehungen und/oder andere Kampagnenaktivitäten zur Unterstützung qualitativ hochwertiger öffentlicher Dienste mit Schwerpunkt auf ausreichenden, nachhaltigen und vorhersehbaren öffentlichen Investitionen in die Bildung in Zusammenarbeit mit den einschlägigen Akteuren.

## HANDEL UND BILDUNG

### BI-Schwerpunkte 2020-23

- Verteidigung und Förderung qualitativ hochwertiger öffentlicher Dienste durch Ausgliederung des Bildungswesens und anderer öffentlicher Dienste aus dem Geltungsbereich von Handels- und Investitionsabkommen.
- Untersuchung der potenziell nachteiligen Auswirkungen der neuen multilateralen und bilateralen Handels- und Investitionsabkommen sowie der Entwicklungen in der Welthandelsorganisation, insbesondere in Bezug auf geistiges Eigentum, einschließlich Urheberrecht, inländische Regulierung, Investitionen und E-Commerce/digitaler Handel.
- Befürwortung einer nachhaltigen Handelspolitik, die umfassende und durchsetzbare Arbeitnehmerrechte in allen Abkommen gewährleistet.
- Befürwortung politischer Kohärenz zwischen Handels- und Entwicklungspolitik auf europäischer Ebene.
- Mit dem Ziel, geeignete Maßnahmen vorzubereiten: Überprüfung der Entwicklungen in der EU-Politik im Hinblick auf die Modernisierung der Behandlung öffentlicher Dienste, insbesondere der Bildung in den Handels- und Investitionsabkommen der EU.
- Sensibilisierung und Sicherstellung einer einflussreichen Präsenz der Mitgliedsorganisationen in Zusammenarbeit mit dem EGB und anderen europäischen Gewerkschaftsverbänden.
- Beobachtung und gegebenenfalls Einflussnahme auf Entwicklungen bei den EU-Handelsabkommen und deren Einfluss auf den Bildungssektor in Bezug auf Länder wie das Vereinigte Königreich, Kanada, die USA, Kolumbien, Indien, China, Neuseeland, Australien usw.
- Fortführung der Nachverfolgung der einschlägigen Sitzungen bei GD Handel.

System: Förderung und Sicherung einer gerechten, inklusiven, kostenlosen und qualitativ hochwertigen Bildung für alle

### Maßnahmen:

- Fortsetzung der Zusammenarbeit mit dem EGB, der BI und anderen maßgeblichen Akteuren bei der Arbeit an internationalen Handels- und Investitionsabkommen.
- Weite Verbreitung von Forschungsergebnissen über die potenziell nachteiligen Auswirkungen neuer Handels- und Investitionsabkommen für den Bildungssektor, einschließlich der potenziellen Folgen von E-Commerce/digitalem Handel für Online-Bildung und E-Learning und der Einbeziehung neuer restriktiver Regeln für geistiges Eigentum, einschließlich des Urheberrechts.
- Erkundung von Finanzierungsmöglichkeiten für einen Workshop über die potenziell nachteiligen Auswirkungen von Handels- und Investitionsabkommen mit der Perspektive der Koordinierung von Aktionen zwischen den Mitgliedsorganisationen.
- Organisation koordinierter Aktionen, um Lobbyarbeit gegen die Ratifizierung von Handels- und Investitionsabkommen durch den Rat der Europäischen Union und das Europäische Parlament zu leisten.

## BILDUNGSPOLITIK

### ALLGEMEINE BILDUNG UND BILDUNGSQUALITÄT

- Fortsetzung der aktiven Rolle bei der Gestaltung Europas, der EU und der europäischen Bildungspolitik, um den Einfluss auf die europäische Bildungspolitik auf nationaler Ebene zu optimieren und gleichzeitig sicherzustellen, dass die EU-Politik auf eine qualitativ hochwertige und inklusive Bildung als Recht für alle und qualitativ hochwertige Arbeitsbedingungen für Lehrkräfte abzielt.
- Fortsetzung der Beteiligung an der Umsetzung der Europäischen Säule sozialer Rechte, um die Implementierung des ersten Grundsatzes zum Wohle der Lernenden und des Bildungspersonals zu gewährleisten, um ihr Recht auf eine qualitativ hochwertige und inklusive Bildung und Ausbildung zu garantieren.
- Fortsetzung der Gestaltung von und der Beteiligung an der Umsetzung des Europäischen Bildungsraums 2025 und der zukünftigen langfristigen Bildungsstrategie der EU.
- Nachverfolgung und Befürwortung der Umsetzung positiver Ergebnisse der EU-Politik auf dem Gebiet der Bildung in Drittländern und Aufrechterhaltung der Verbindung zu maßgeblichen EU-Institutionen und -Agenturen im Hinblick auf deren Umsetzung (z. B. Europäische Stiftung für Berufsbildung).
- Erfassung und Beeinflussung der Gestaltung neuer Indikatoren und Benchmarks und deren Umsetzung.
- Verfolgung von EU-Initiativen zur Verknüpfung von Bildung mit Beschäftigung, von Kompetenzen mit Arbeitsplätzen und von Lernen mit Beschäftigungsprognosen sowie zur Beschäftigung von Jugendlichen, im Zusammenhang mit der Arbeit der Europäischen Kommission, der EU-Institutionen, der EU-Agenturen und der OECD.
- Beteiligung am Einstieg in die und der Weiterverfolgung der Umsetzung der EU-Politik zu allen Schwerpunktbereichen des Bildungswesens, beispielsweise Schulabbruch, Lernmobilität, Sprachunterricht, Heranbildung unternehmerischer Kompetenz, Mathematik- und Wissenschaftsunterricht, digitale Kompetenzen, Bildung für nachhaltige Entwicklung.
- Eintreten für die berufliche Autonomie von Lehrkräften unter Berücksichtigung des sozioökonomischen und politischen Hintergrunds und des steigenden Drucks auf den Beruf aufgrund von Digitalisierung, Privatisierung und Kommerzialisierungstendenzen, politischen Machtspielen und der Achtung von Gewerkschafts- und Menschenrechten sowie des fehlenden/abgeschwächten sozialen Dialogs im Bildungswesen;

### BI-Schwerpunkte 2020-23

System: Förderung und Sicherung einer gerechten, inklusiven, kostenlosen und qualitativ hochwertigen Bildung für alle

- Fortsetzung der aktiven Beteiligung an den zukünftigen thematischen Arbeitsgruppen Aus- und Weiterbildung 2025/30 der Europäischen Kommission, auch im Hinblick darauf, Möglichkeiten einer Beteiligung an weiteren thematischen Arbeitsgruppen der Europäischen Kommission zu erschließen.
- Eintreten für die Bereitstellung hochwertiger Bildung und Überwachung der Schaffung von Qualitätssicherungsmechanismen auf europäischer und nationaler Ebene; Aufrechterhaltung der Verbindung zu den maßgeblichen EU-Institutionen und -Agenturen (z. B. CEDEFOP) bezüglich der Umsetzung dieser Mechanismen.
- Nachverfolgung und Versuch der Einflussnahme auf die Aus- und Weiterbildungsprogramme/Initiativen der zukünftigen EU-Ratspräsidentschaften sowie auf zukünftige Schlussfolgerungen des Rates.
- Suche nach weiteren Möglichkeiten, die Sichtbarkeit und Repräsentanz des EGBW und seiner Mitgliedsorganisationen bei EU-Veranstaltungen, -Konferenzen, temporären und permanenten Arbeitsgruppen und Sachverständigengruppen für Bildungspolitik zu verbessern.
- Fortführung und Suche nach neuen Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit anderen Gewerkschaften, Berufsverbänden und Organisationen der Zivilgesellschaft, die im Bildungsbereich tätig sind, wie z. B. EFEE, EGB, EGÖD, OBESSU, ESU, ATEE, EUCIS-LLL usw.

### **Maßnahmen:**

- Fortsetzung der Information und Sensibilisierung der Mitgliedsorganisationen für das Handeln der EU-Institutionen und anderer relevanter Akteure im Zusammenhang mit der Umsetzung der Europäischen Säule sozialer Rechte und der zukünftigen langfristigen EU-Bildungspolitik.
- Einfluss auf die Überwachung/Umsetzung des ersten Grundsatzes der Europäischen Säule sozialer Rechte durch die EU.
- Fortsetzung der Organisation von Sitzungen mit dem EGBW-Beratungsgremium für das Bildungswesen zur Beobachtung von EU-Initiativen im Bildungsbereich.
- Fortsetzung der Organisation von Veranstaltungen/Seminaren über hochwertige Bildung für Mitgliedsorganisationen.
- Fortsetzung der Partnerschaft mit dem EGB im Bereich der allgemeinen und beruflichen Bildung und Fertigkeiten/Kompetenzen in Übereinstimmung mit dem Wiener Manifest und dem EGB-Aktionsprogramm 2019-2023 (2019) sowie Fortsetzung der aktiven Teilnahme am EGB-Ausschuss für allgemeine und berufliche Bildung.

## FRÜHKINDLICHE BILDUNG

- Fortsetzung der Einbeziehung der frühkindlichen Bildung in alle Bereiche der EGBW-Grundsätze sowie in verschiedene Arbeitsgruppen und Ausschüsse.
- Weitere Gestaltung der und Beteiligung an der Umsetzung der zukünftigen langfristigen EU-Strategien zur frühkindlichen Bildung, um eine qualitativ hochwertige und inklusive frühkindliche Bildung als ein Recht für alle Kinder zu gewährleisten und gute Arbeitsbedingungen für Lehrkräfte und Unterstützungspersonal in der frühkindlichen Bildung zu unterstützen.
- Suche nach Einflussnahme auf die Gestaltung und Überwachung der Planung der europäischen Politik und ihrer Umsetzung in allen prioritären Bereichen der frühkindlichen Bildung.
- In dieser Hinsicht Suche nach weiteren Möglichkeiten für eine aktive Vertretung bei europäischen/EU-Veranstaltungen, -Konferenzen, temporären und permanenten Arbeitsgruppen und Sachverständigengruppen auf diesem Gebiet.
- Fortführen der und Anstreben von Zusammenarbeit mit anderen in diesem Bildungsbereich tätigen Gewerkschaften und Berufsorganisationen.
- Nachverfolgung und Beobachtung der Umsetzung des EGBW-Strategiepapiers zur frühkindlichen Bildung (2012) und der EGBW-Resolutionen

## BI-Schwerpunkte 2020-23

Status: Förderung und Sicherung des Status und der Autonomie des Berufsstandes

## Maßnahmen:

- Fortsetzung der Information und Sensibilisierung der Mitgliedsorganisationen im Hinblick auf die Maßnahmen der EU-Institutionen und anderer relevanter Akteure im Bereich der frühkindlichen Bildung.
- Fortsetzung der Organisation von Aktivitäten/Veranstaltungen für Mitgliedsorganisationen zur frühkindlichen Bildung.
- Erkundung von Finanzierungsmöglichkeiten zusammen mit maßgeblichen Mitgliedsorganisationen für ein Projekt/eine Initiative im Bereich der frühkindlichen Bildung.



**BERUFLICHE AUS- UND WEITERBILDUNG**

- Fortsetzung der Gestaltung und Beteiligung an der Umsetzung der künftigen langfristigen EU-Strategien zur Berufsbildung in Zusammenarbeit mit dem EGB, um eine qualitativ hochwertige und inklusive Berufsbildung als Recht für alle zu gewährleisten und gute Arbeitsbedingungen für Lehrkräfte, AusbilderInnen und Unterstützungspersonal in der Berufsbildung und Lehrlingsausbildung zu unterstützen.
- Beobachtung, Gestaltung und Sensibilisierung für die von den EU-Institutionen, Agenturen (z. B. CEDEFOP und ETF) und anderen Institutionen (z. B. OECD) zum Thema Berufsbildung veröffentlichten Politikempfehlungen und Studien.
- Monitoring der Umsetzung der EU-Tools und Instrumente in Zusammenarbeit mit dem EGB (z. B. EQF, EQAVET, ECVET).
- Fortsetzung der aktiven Mitgliedschaft in und Versuch der Einflussnahme auf die europäische Ausbildungsallianz und die Entwicklung einer EU-Politik zur Berufsbildung und Lehrlingsausbildung mittels aktiver Vertretung bei europäischen/EU-Veranstaltungen, -Konferenzen, temporären und permanenten Arbeitsgruppen und Sachverständigengruppen sowie durch gemeinsame Arbeit mit dem EGB auf diesem Gebiet.
- Aktive Nachverfolgung der europäischen/EU-Politik zur Verbesserung der Qualifikationen und der Vorhersage des Qualifikationsbedarfs.
- Weitere Zusammenarbeit mit dem EGB bei der Einflussnahme auf die Arbeit der EU-Institutionen und -Agenturen zur Berufsbildung.
- Fortsetzung der Projektpartnerschaften mit dem EGB zu Berufsbildung und Lehrlingsausbildung.
- Fortführen und Anstreben aktiver Zusammenarbeit mit anderen in diesem Bildungsbereich tätigen Gewerkschaften und Berufsorganisationen
- Beobachtung der Umsetzung des EGBW-Strategiepapiers zur Berufsbildung (2012).

**BI-Schwerpunkte  
2020-23**

Status: Förderung und Sicherung des Status und der Autonomie des Berufsstandes

**Maßnahmen:**

- Fortsetzung der Information und Sensibilisierung der Mitgliedsorganisationen im Hinblick auf die Maßnahmen der EU-Institutionen und anderer relevanter Akteure im Bereich der Berufsbildung und der Lehrlingsausbildung.
- Fortsetzung der Suche nach Möglichkeiten für ein Projekt/Projektpartnerschaften zu Berufsbildung und Lehrlingsausbildung.
- Fortsetzung der Organisation von Veranstaltungen/Seminaren zu Berufsbildung für Mitgliedsorganisationen.
- Fortsetzung der Partnerschaft mit dem EGB im Bereich der Berufsbildung, der Lehrlingsausbildung und der Fertigkeiten gemäß dem Wiener Manifest des EGB (2019) sowie Fortsetzung der aktiven Teilnahme am EGB-Ausschuss für allgemeine und berufliche Bildung.

## SCHULLEITUNG

- Beitragen zur Entwicklung einer europäischen/EU-Politik zur Schulleitung durch den Einsatz für eine demokratische und kooperative Schulleitung innerhalb der Schulen, um ein unterstützendes Arbeitsumfeld für Lehrkräfte zu gewährleisten, einschließlich ihrer Rolle als Entscheidungsträger in ihrer täglichen Arbeit.
- Fortsetzung der Suche nach Möglichkeiten für ein Projekt/Projektpartnerschaften zu Schulleitung, wie z. B. das Europäische bildungspolitische Netzwerk für Lehrkräfte und Schulleiter (EPNoSL).
- Suche nach weiteren Möglichkeiten, um bei europäischen/EU-Veranstaltungen, -Konferenzen, temporären und permanenten Arbeitsgruppen und Sachverständigengruppen in diesem Bereich Beiträge zu leisten.
- Ausweitung und Aufnahme neuer Zusammenarbeit mit anderen Gewerkschaften, Berufsorganisationen und Agenturen, die in diesem Bildungsbereich tätig sind, z. B. mit ESHA, EFEE.
- Mit Blick auf die Sicherstellung der Umsetzung der Empfehlungen sorgfältige Nachverfolgung der Umsetzung des EGBW-Strategiepapiers zur Schulleitung (2012), einschließlich, neben anderen Empfehlungen, dass SchulleiterInnen sowohl als Lehrkräfte als auch formal in Führungskompetenzen geschult werden sollten.

## BI-Schwerpunkte 2020-23

Status: Förderung und Sicherung des Status und der Autonomie des Berufsstandes

## Maßnahmen:

- Fortsetzung der Sensibilisierung und Information der Mitgliedsorganisationen über die Maßnahmen der EU-Institutionen und anderer relevanter Akteure in diesem Bereich.
- Fortführung der Einbeziehung der Schulleitung als Querschnittsthema in künftige Aktivitäten/Veranstaltungen für Mitgliedsorganisationen.
- Förderung von Peer Learning, der Wissensentwicklung und eines gemeinsamen Verständnisses darüber, wie die Sozialpartner im Bildungswesen im Rahmen des sektoralen Sozialdialogausschusses mit EFEE zu einer effektiven Schulleitung beitragen können.

**HOCHSCHULBILDUNG UND FORSCHUNG**

- Eintreten für die Umsetzung der Europäischen Säule sozialer Rechte, um sicherzustellen, dass eine qualitativ hochwertige und inklusive Hochschulbildung ein Recht für alle ist und der Zugang zur Ausbildung zum Hochschulpersonal gewährleistet ist.
- Richten besonderer Aufmerksamkeit auf Internationalisierung und Modernisierung von Hochschulbildung, Mobilität, Geschlechtergleichstellung, Universitätsranking, Einflussnahme auf Pläne zur Nachverfolgung von Hochschulabsolventen und Eintreten für die Bedeutung von vollumfänglichen Qualifikationen im Zusammenhang mit Diskussionen über Micro-Credentials usw. beim Monitoring der Umsetzung des europäischen Hochschul-Bildungsraums mit Blick auf eine Einflussnahme auf europäischer Ebene/EU-Politik zur Hochschulbildung und Forschung im Rahmen der künftigen langfristigen bildungspolitischen Strategie der EU und des Erasmus+-Programms.
- Weitere Beteiligung am Bologna-Prozess als aktive Mitglieder der Bologna-Follow-Up-Group mit dem Ziel der Einflussnahme auf den Prozess.
- Weitere Zusammenarbeit mit dem Europarat im Bereich der Hochschulbildung.
- Eintreten für die Verbesserung der Qualität in der Hochschulbildung und Forschung mithilfe eines unterstützenden Umfelds.
- Fortführung der bestehenden Zusammenarbeit und Suche nach neuen Wegen der Zusammenarbeit mit anderen Gewerkschaften, Berufsorganisationen und Agenturen, die in diesem Bildungsbereich tätig sind, z. B. mit der E4-Gruppe.
- Einflussnahme auf diesen politischen Bereich als Mitglied des Europäischen Registers für Qualitätssicherung in der Hochschulbildung (EQAR).
- Fortsetzung der verstärkten Zusammenarbeit mit den BFUG-Akteuren einschließlich der E4-Gruppe.
- Nutzung des Einflusses des EGBW auf die Annahme der EU-Initiativen in der Forschungspolitik, die Umsetzung des Rahmens für den Europäischen Forschungsraum und des Horizon Europe Programme (2021-27).
- Beobachtung der Arbeit des Europäischen Technologieinstituts.
- Weitere Stärkung des Sozialdialogs zu Hochschulbildung und Forschung.
- Verstärkter Einfluss auf die Gestaltung der EU-Politik in diesem Bereich durch aktive Vertretung bei Veranstaltungen und Konferenzen auf europäischer Ebene/EU-Ebene, temporären und permanenten Arbeitsgruppen und Sachverständigengruppen in diesem Bereich.

**BI-Schwerpunkte  
2020-23**

Status: Förderung und  
Sicherung des Status und  
der Autonomie des Berufs-  
standes

### **Maßnahmen:**

- Fortsetzung der Sitzungen und Koordinierung von Tätigkeiten mit dem Ständigen Ausschuss für Hochschulbildung und Forschung (HERSC).
- Fortsetzung der Sensibilisierung und Information der Mitgliedsorganisationen über die Maßnahmen der EU-Institutionen und anderer maßgeblicher Akteure in diesem Bereich.
- Fortsetzung der politischen Arbeit und Erkundung möglicher künftiger gemeinsamer Aktivitäten mit der Bologna-Follow-Up-Group.
- Fortsetzung der Gestaltung der Zukunft des Bologna-Prozesses, der bevorstehenden Ministertreffen, Kommuniqués und Strategiepapiere.
- Nachverfolgung der Umsetzung der Grundsatzpapiere und Resolutionen des EGBW zu Hochschulbildung und Forschung.

## DIGITALISIERUNG IM BILDUNGSWESEN

- Nachverfolgung und Monitoring der Umsetzung des Strategiepapiers über den Lehrberuf im 21. Jahrhundert und den Einsatz von IKT auf europäischer und nationaler Ebene.
- Beobachtung und Weiterverfolgung der politischen Strategie und Entwicklungen in der Gesetzgebung im Hinblick auf die Einbeziehung künstlicher Intelligenz in die Bildung, insbesondere im Hinblick auf ethische Gesichtspunkte, die Offenheit und den Datenschutz.
- Beobachtung und das Ansprechen der Bedürfnisse von Lehrkräften und anderem Bildungspersonal sowie von Bildungseinrichtungen im Hinblick auf die weitere Verbesserung der Fähigkeiten und Kompetenzen im Fernunterricht und Distanzlernen, insbesondere nach der COVID-19-Krise.
- Weitere Unterstützung und Stärkung der Rolle der Bildungsgewerkschaften als Fachleute auf dem Gebiet der IKT-Nutzung im Bildungswesen.
- Als aktive Mitglieder der Thematischen Arbeitsgruppe der Europäischen Kommission Anstreben einer Einflussnahme auf die Entwicklung der EU-Politik in diesem Bereich, und mit Blick auf die Vorbereitung geeigneter Handlungsschritte Fortführung der Beobachtung der Entwicklung der Digitalen Agenda.
- Weitere Untersuchung der Auswirkungen der neuen Gesetzgebung auf den Zugang zu und Eigentumsrechten des Bildungspersonals an urheberrechtlich geschützten digitalen Inhalten Weitere Erkundung und Beobachtung von Initiativen auf europäischer Ebene/EU-Ebene im Zusammenhang mit der Stärkung des Potenzials von IKT (z. B. Aktionsplan für digitale Bildung) als Instrument zur Ermöglichung lebenslangen Lernens im Hinblick auf die Unterstützung und aktive Beteiligung an der Gestaltung der Diskussion über die künftige Arbeits-/Bildungswelt, insbesondere zum Follow-up der aus der COVID-19-Krise gezogenen Lehren.
- Beobachtung der Entwicklungen der EU-Koalition für digitale Fertigkeiten und Arbeitsplätze und weitere Erkundung von Möglichkeiten zur Stärkung der Zusammenarbeit der Koalition mit dem EGBW und seinen Mitgliedsorganisationen.
- Fortsetzung der Untersuchung und der Beobachtung von und der Information über Forschung zum Thema , wie IKT die Entwicklung digitaler Fertigkeiten und Kompetenzen unterstützen kann, sowie Befassung mit den Risiken und Chancen der Digitalisierung.
- Beobachtung und Bewältigung der Auswirkungen der Digitalisierung auf die Privatisierung und Kommerzialisierung des Bildungswesens, insbesondere was die inhärente Gefahr einer Entprofessionalisierung des Lehrerberufs betrifft;
- Genaue Beobachtung der Arbeit der Gemeinsamen Forschungsstelle der EU und des Instituts für technologische Zukunftsforschung in Bezug auf die Verbindung zu Bildung und Bildungsgewerkschaften.

### BI-Schwerpunkte 2020-23

Status: Förderung und  
Sicherung des Status und  
der Autonomie des Berufs-  
standes

- Genaue Beobachtung der Arbeit der Gemeinsamen Forschungsstelle der EU und des Instituts für technologische Zukunftsforschung in Bezug auf die Verbindung zu Bildung und Bildungsgewerkschaften.
- Weitere Erkundung von Möglichkeiten zur Zusammenarbeit und zum wechselseitigen Lernen mit nationalen Lehrerbildungseinrichtungen in der Frage, wie Lehrkräfte auf den Einsatz von IKT in ihrem Unterricht vorbereitet sind.
- Fortsetzung der aktiven Mitgliedschaft des EGBW in Foren und Gruppen verschiedener Interessenvertreter und der Europäischen Kommission zu IKT in der Bildung, zu digitalen Kompetenzen usw.
- Beobachtung der EGB-Arbeitsgruppe zur Digitalisierung, insbesondere im Bildungsbereich, und aktive Mitarbeit in dieser Gruppe.
- Beitrag zu und Unterstützung der Umsetzung der sektorübergreifenden Sozialpartnervereinbarung zur Digitalisierung im Rahmen der geleisteten Arbeit zur künftigen Arbeits-/Bildungswelt.

### **Maßnahmen:**

- Erkundung von Finanzierungsmöglichkeiten zur Unterstützung der Umsetzung des EGBW-Strategiepapiers Lehrberuf im 21. Jahrhundert und Nutzung von IKT.
- Durchführung einer Studie zur Beobachtung der Entwicklung von IKT im öffentlichen Bildungswesen und in der Ausbildung von Lehrkräften sowie der Beteiligung von Bildungsgewerkschaften daran, insbesondere des sich rasch entwickelnden Einsatzes künstlicher Intelligenz im Bildungswesen, unter Berücksichtigung der durch die COVID-19-Pandemie und ihre Auswirkungen auf das Bildungswesen gewonnenen Erfahrungen und der daraus gezogenen Lehren;
- Durchführung einer Forschungsstudie im Rahmen des gemeinsamen EGBW/EFEE-Projekts 'e-Speed: European Social Partners in Education Embracing Digitalisation' über Beispiele bewährter Praktiken im Bildungsbereich der nationalen Sozialpartner, Bedenken und Ansichten zur Einbeziehung digitaler Werkzeuge in den Bildungssektor.
- Gezielte Unterstützung der Mitgliedsorganisationen bei der Umsetzung der EU-Urheberrechtsrichtlinie und ihrer Folgen für den Bildungssektor.

## BILDUNG UND UMWELT

- Förderung und Beobachtung der Umsetzung der EGBW-Resolution zu Bildung und Umwelt für sozialen Wandel durch die Weiterentwicklung des politischen Ansatzes bezüglich der Rolle der Bildungsgewerkschaften in Europa bei der Befassung mit dem Thema.
- Förderung von Gelegenheiten für den Austausch von Erfahrungen und bewährten Praktiken im Hinblick auf die Bewältigung von Klimanotstand und Umweltfragen im Bildungswesen.
- Leistung von Beiträgen zur Arbeit der Europäischen Kommission im Hinblick auf den europäischen Grünen Deal und den gerechten Übergang aus der Perspektive des Bildungssektors.
- Unterstützung der Mitgliedsorganisationen und des Bildungspersonals bei der Umsetzung der Ziele für nachhaltige Entwicklung und der Grundsätze der Europäischen Säule sozialer Rechte, die sich mit Themen wie Umweltbewusstsein, Klimanotstand, nachhaltige Umweltentwicklung und anderen in ihrer täglichen Arbeit befassen.
- Zusammenarbeit und Kooperation mit relevanten Akteuren bei der Bewältigung des Klimawandels und von Umweltfragen in der europäischen Region.
- Beobachtung der und Leistung eines Beitrags zur Arbeit des EGB zum europäischen Grünen Deal und gerechten Übergang aus der Sicht des Bildungssektors.
- Lancierung der Diskussion über die Rolle der Sozialpartner beim Beitrag zum Übergang zu einer grünen, nachhaltigen, qualitativ hochwertigen Bildung, die in der Lage ist, zukünftige Herausforderungen im Rahmen des sektoralen Sozialdialogausschusses Bildung anzugehen, indem sie sich mit der allumfassenden Herausforderung der ökologischen Nachhaltigkeit auseinandersetzt.
- Unterstützung der Mitgliedsorganisationen bei der Einflussnahme auf die Klimastrategien ihres Landes und bei der Aufnahme von Umweltfragen in die Lehrkräfteausbildung.
- Information der Mitgliedsorganisationen über verfügbare Lehrmittel und Forschungsarbeiten zu Bildung und Umwelt.

### BI-Schwerpunkte 2020-23

System: Förderung und Sicherung einer gerechten, inklusiven, kostenlosen und qualitativ hochwertigen Bildung für alle

### Maßnahmen:

- Konzipierung einer politischen Strategie zur Rolle der Bildungsgewerkschaften in Europa bei der Befassung mit Bildung und Umwelt für sozialen Wandel.
- Suche nach Gelegenheiten für ein Seminar/eine Konferenz zum Kapazitätsaufbau im Hinblick auf die Rolle der Bildungsgewerkschaften in Europa bei der Befassung mit Bildung und Umwelt für sozialen Wandel.
- Erkundung von Finanzierungsmöglichkeiten für eine Initiative zur Rolle der Bildungsgewerkschaften bei der Gestaltung der künftigen Arbeitswelt und der Gewährleistung eines gerechten Übergangs nach COVID-19 sowie mit Blick auf den Klimanotstand.

## LEHRKRÄFTEAUSBILDUNG

- Advocate for the implementation of the European Pillar of Social Rights to ensure that high quality and inclusive education -Eintreten für die Umsetzung der Europäischen Säule sozialer Rechte, um sicherzustellen, dass eine qualitativ hochwertige und inklusive Bildung ein Recht aller ist und der Zugang zu einer qualitativ hochwertigen und inklusiven beruflichen Erstausbildung und Weiterbildung für das Bildungspersonal gewährleistet ist.
- Eintreten für eine Verbesserung der Erstausbildung von Lehrkräften, der beruflichen Einführungsphase und der beruflichen Weiterbildung von Lehrkräften.
- Fortsetzung der Einflussnahme auf die EU-Bildungspolitik, um nachhaltige öffentliche Investitionen in den Lehrberuf und die Lehrerausbildung zu gewährleisten.
- Nachverfolgung der Umsetzung der Richtlinie über die Anerkennung von Berufsqualifikationen, um Freizügigkeit von Lehrkräften in der EU zu gewährleisten, wobei die nationale Zuständigkeit für die Lehrtätigkeit respektiert wird.
- Fortsetzung der Einflussnahme auf die Entwicklung der EU-Politik in diesem Bereich mittels der Bemühung um eine aktive Mitgliedschaft und Teilnahme an Veranstaltungen, Konferenzen, temporären und permanenten Arbeitsgruppen und Sachverständigengruppen auf europäischer Ebene/EU-Ebene in diesem Bereich.
- Fortsetzung der Bemühungen, den Mitgliedsorganisationen eine Plattform für die Zusammenarbeit bei der Lehrerausbildung zu bieten.
- Fortführung der Zusammenarbeit mit anderen Gewerkschaften, Berufsorganisationen und Agenturen, die in diesem Bildungsbereich tätig sind.
- Diskussion über die berufliche Weiterbildung von Lehrkräften im Rahmen des europäischen sektoralen sozialen Dialogs für Bildung gemäß dem ESSDE-Arbeitsprogramm.

### BI-Schwerpunkte 2020-23

System: Förderung und Sicherung einer gerechten, inklusiven, kostenlosen und qualitativ hochwertigen Bildung für alle

### Maßnahmen:

- Fortsetzung der Sensibilisierung und Information der Mitgliedsorganisationen im Hinblick auf Maßnahmen der EU-Institutionen in diesem Bereich.
- Fortsetzung der Einbeziehung der Lehrerausbildung als Querschnittsthema in künftige Aktivitäten/Veranstaltungen für Mitgliedsorganisationen.
- Fortsetzung der Suche nach Möglichkeiten für ein Projekt/Projektpartnerschaften zur Lehrerausbildung und zum Lehrberuf.



## ARBEITSBEDINGUNGEN, SOZIALE SICHERHEIT GESUNDHEIT UND SICHERHEIT

BI-Schwerpunkte  
2020-23

Status: Förderung und  
Sicherung des Status und  
der Autonomie des Berufs-  
standes

- - Aufmerksames Monitoring der Entwicklungen im Hinblick auf die EU-Gesetzgebung in Bereichen wie:
  - Arbeitszeit
  - Eltern- und Betreuungsurlaub
  - Übertragbarkeit von Zusatzrentenansprüchen
  - Chancengleichheit für Männer und Frauen
  - Vereinbarung von Familie und Arbeitsleben
  - Sicherheit und Gesundheitsschutz, einschließlich öffentlicher Gesundheit
- Nach der COVID-19-Krise Förderung der Umsetzung des Kapitels des Europäischen Pfeilers sozialer Rechte, das der sozialen Sicherheit (Alterseinkünfte und Ruhegehälter, Arbeitslosenunterstützung usw.) und fairen Arbeitsbedingungen (sichere Beschäftigungsbedingungen, gerechte Löhne usw.) gewidmet ist, in Zusammenarbeit mit dem EGB und den anderen Gewerkschaftsverbänden, wobei sicherzustellen ist, dass Lehrkräfte und anderes Bildungspersonal in diese Rechte einbezogen sind.
- Überwachung und Bewältigung der spezifischen Herausforderungen für Lehrkräfte und anderes Bildungspersonal, die sich aus der COVID-19-Krise ergeben haben, mit dem Ziel, die wirtschaftlichen, sozialen und gesundheitlichen Auswirkungen auf den Bildungssektor und alle in diesem Sektor Tätigen zu mildern.
- Fortsetzung der Förderung von und des Einsatzes für menschenwürdige Arbeitsplätze in der Bildung und die Prävention psychosozialer Gefahren wie arbeitsbedingter Stress, Gewalt und Belästigung auf nationaler und europäischer Ebene mit dem EFEE innerhalb des sektoralen Sozialdialogausschusses, wie im vereinbarten Arbeitsprogramm vorgesehen.
- Förderung der Gesundheit und des Wohlbefindens des Bildungspersonals durch Weiterverfolgung des EGBW-Aktionsplans zur Prävention von arbeitsbedingtem Stress.
- Ausweitung der Partnerschaft mit der Europäischen Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz im Rahmen der gegenwärtigen und künftigen Kampagnen für gesunde Arbeitsplätze, wie z. B. für gesundes Altern.
- Befürwortung eines erneuerten und ehrgeizigen Strategischen Rahmens der Europäischen Kommission für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz nach 2020 mit dem Ziel, die Prävention psychosozialer Gefahren am Arbeitsplatz zu verbessern.
- Nachverfolgung des überarbeiteten EGBW-Aktionsplans zur Prävention und Bekämpfung von Gewalt an Schulen durch die Förderung der Prävention von Gewalt durch Dritte und von Cyber-Mobbing im Bildungswesen.

- Fortsetzung der aktiven Vertretung des EGBW in den Ausschüssen und Arbeitsgruppen des EGB in diesem Bereich.
- Fortsetzung der aktiven Mitgliedschaft des EGBW im Lenkungsausschuss des Europäischen Netzwerks für Aus- und Weiterbildung in Sicherheit und Gesundheitsschutz (ENETOSH) und Beobachtung der weiteren Entwicklungen im internationalen Netzwerk zur Integration von Gesundheit in die Bildung.
- Weiterverfolgung der RESAVER-Initiative und anderer gesamteuropäischer Pensionspläne der Europäischen Kommission zum Europäischen Pensionsfonds für Forscher und anderes Bildungspersonal.
- Weitere Untersuchung neu auftretender Risiken für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz im Bildungssektor, insbesondere aufgrund neuer Technologien und der sich verändernden Arbeitswelt.

### **Maßnahmen:**

- Suche nach Finanzierungsmöglichkeiten eines Projekts für gesunde und sichere Arbeitsplätze in der Bildung mit dem Ziel, die Umsetzung der gemeinsamen EGBW/EFEE-Richtlinien zum Thema Sozialpartner fördern menschenwürdige Arbeitsplätze im Bildungswesen voranzutreiben.
- Erkundung der Möglichkeit, eine Studie im Hinblick auf die Überwachung und Bewertung der Umsetzung der gemeinsamen ETUCE/EFEE-Richtlinien zum Thema Sozialpartner fördern menschenwürdige Arbeitsplätze im Bildungswesen auf nationaler und regionaler Ebene zu erstellen.
- Sensibilisierung der EGBW-Mitgliedsorganisationen für die OIRA-Instrumente für frühkindliche Bildung und die Sekundarschulbildung und Prüfung der Möglichkeit, zusammen mit dem EFEE Online-Risikobewertungsinstrumente für weitere Bildungsbereiche zu schaffen, insbesondere im Rahmen des gemeinsamen Projekts 'OSH4Edu'.
- Förderung von Forschungsarbeiten über Lehrergehälter, Beschäftigungsverhältnisse und Arbeitsbedingungen, z. B. mit einer Eurydice-/Eurostat-Umfrage über die Arbeitsbedingungen von Lehrkräften, einschließlich der Ausarbeitung von Statusindikatoren.

## SOLIDARITÄT

### BI-Schwerpunkte 2020-23

- Unterstützung der Mitgliedsorganisationen auf deren Ersuchen, in Bezug auf Verhandlungen/Konflikte mit Regierungen/Arbeitgebern und anderen relevanten Akteuren im Bereich Bildung, grundlegende Menschen- und Gewerkschaftsrechte usw.
- Überwachung und Information der Mitgliedsorganisationen über die EU-Nachbarschaftspolitik und die EU-Strategie für Zentralasien in Bezug auf Bildungsziele, die Auswirkungen auf die EGBW-Mitgliedsorganisationen haben.
- Beitrag zur Entwicklung und Zusammenarbeit zwischen den EGBW-Mitgliedsorganisationen.
- Fortführung der Kontakte und Verbindungen zu relevanten Akteuren, z. B. dem EGB, bei der Behandlung von Fragen der Gewerkschafts- und Menschenrechte im Hinblick auf die weitere Unterstützung der EGBW-Mitgliedsorganisationen.
- Weitere Förderung der Zusammenarbeit mit dem Pan-Europäischen Regionalrat (IGB-PERR).
- Weitere Förderung der Zusammenarbeit mit ILO/ACTRAV Europa und Zentralasien.
- Beobachtung und Information der Mitgliedsorganisationen über andere relevante Politiken und Aktivitäten, die von anderen europäischen Akteuren (z. B. dem Europäischen Auswärtigen Dienst (EAD)) gesteuert werden.
- Fortsetzung der Unterstützung der Mitgliedsorganisationen auf deren Ersuchen, mit Solidaritätsbriefen/Protestschreiben an ihre jeweiligen Regierungen oder Sozialpartner.
- Fortsetzung der Organisation von Missionen zur Unterstützung von Mitgliedsorganisationen in Konfliktfällen (z. B. Faktenermittlung, Bewusstseinsbildung, koordinierte und gemeinsame Konfliktlösung usw.).
- Fortsetzung der Organisation breit angelegter Kampagnen, um Mitgliedsorganisationen und relevante Interessenvertreter auf Fragen, die sich aus Konflikten ergeben, aufmerksam zu machen und die Unterstützung für Mitgliedsorganisationen, die von aktuellen Problemen betroffen sind, zu verstärken.
- Fortsetzung der Arbeit im Mittelosteuropäischen Netzwerk mit Blick auf die weitere Förderung des Kapazitätsaufbaus der Mitgliedsorganisationen und des gegenseitigen Austauschs in der Region.

Rechte & Demokratie:  
Förderung und Verteidigung von Demokratie, Menschen- und Gewerkschaftsrechten

### Maßnahmen:

- Erkundung der Möglichkeiten für neue Projektanträge zur Unterstützung der Mitgliedsorganisationen bei der Verbesserung der nationalen Arbeitsbeziehungen im Bildungswesen.
- Unterstützung der Umsetzung von Projekten zwischen EGBW-Mitgliedsorganisationen.
- Erkundung und Aufbau von Beziehungen zu relevanten Interessengruppen, um die Beteiligung der Mitgliedsorganisationen an der Überwachung, Beratung und Umsetzung von EU-Politik, die ihre nationalen Bildungssysteme betreffen, zu stärken.

## MENSCHEN- UND GEWERKSCHAFTSRECHTE UND DEMOKRATIE

- Fortsetzung der Förderung von Menschen- und Gewerkschaftsrechten für nachhaltige demokratische Gesellschaften in Europa.
- Fortsetzung der Beobachtung von und der Information der Mitgliedsorganisationen über Entwicklungen, die sich auf die demokratische staatsbürgerliche Erziehung in der europäischen Region auswirken.
- Fortsetzung der Beobachtung, der Sensibilisierung und des Informationsaustauschs zwischen den Mitgliedsorganisationen zu Fragen in Bezug auf Gewerkschaftsrechte, einschließlich der Verletzung von Gewerkschaftsrechten und -freiheiten.
- Fortsetzung der Verteidigung der Rechte der Mitgliedsorganisationen auf Vereinigungsfreiheit und der Tarifautonomie.
- Fortsetzung des Einsatzes für die Achtung und Umsetzung der auf internationaler, europäischer und nationaler Ebene anerkannten Arbeitnehmerrechte.
- Bereitstellung von Informationen über Aktivitäten zur demokratischen staatsbürgerlichen Erziehung auf europäischer Ebene (z. B. Europäische Bürgerinitiative, Programm Europa für Bürgerinnen und Bürger).
- Bereitstellung von Beiträgen zur Arbeit der Europäischen Kommission zur demokratischen staatsbürgerlichen Erziehung und zur Umsetzung der Erklärung von Paris durch die ET-2030-Arbeitsgruppen.
- Fortsetzung der Beobachtung und gegebenenfalls der Bereitstellung von Informationen über relevante Aktivitäten und Studien, die vom Europarat durchgeführt und in Auftrag gegeben wurden.
- Fortsetzung der Förderung von Bildung als Menschenrecht für alle, unabhängig von Geschlecht, sexueller Orientierung, Fähigkeiten und Bildungsbedürfnissen, wirtschaftlichem Status, ethnischer Herkunft, Sprache, Religion und/oder Migrations- und Staatsbürgerschaftsstatus der Lernenden. Beobachtung der Auswirkungen und der Entwicklung der Umsetzung des EU-Aktionsplans für Menschenrechte und Demokratie 2020-2024.
- Fortsetzung des Aufbaus der Kapazitäten der Mitgliedsorganisationen zur Unterstützung von Lehrkräften und anderem Bildungspersonal mit Werkzeugen und Methoden, um Erziehung zu demokratischer Staatsbürgerschaft zu vermitteln und zu praktizieren.
- Fortsetzung des Aufbaus und der Unterstützung der Verbesserung der Kapazitäten der Mitgliedsorganisationen im Bereich der grundlegenden Gewerkschaftsrechte.

### BI-Schwerpunkte 2020-23

Rechte und  
Demokratie: Förderung  
und Verteidigung von  
Demokratie, Men-  
schen- und Gewerk-  
schaftsrechten

### Maßnahmen:

- Suche nach Finanzierungsmöglichkeiten, um Mitgliedsorganisationen und ihre angeschlossenen Organisationen weiterhin bei der Förderung demokratischer Staatsbürgerschaft und Menschenrechtsbildung zu unterstützen.
- Weitere Befassung mit dem Thema demokratische Staatsbürgerschaft und Menschenrechtsbildung im Ständigen EGBW-Ausschuss für Gleichberechtigung und im sektoralen Sozialdialog Bildung.
- Förderung der Umsetzung der Gemeinsamen EGBW/EFEE/ESHA-Erklärung zu staatsbürgerlicher Bildung und gemeinsamen EU-Werten auf europäischer, nationaler und lokaler Ebene.

## GLEICHSTELLUNG, VIELFALT UND INKLUSION

- Umsetzung des EGBW-Aktionsplans für Gleichstellung, Vielfalt und Inklusion nach seiner Verabschiedung auf der EGBW-Konferenz und Förderung des Aktionsplans unter den Mitgliedsorganisationen.
- Förderung konkreter Maßnahmen zur Umsetzung des aktualisierten EGBW-Aktionsplans zur Gleichstellung der Geschlechter und regelmäßige Nachverfolgung seiner Umsetzung durch die Arbeit des Ständigen Ausschusses für Gleichstellung, des EGBW-Ausschusses und des Ausschusses für die Stellung der Frau.
- Fortsetzung der Beobachtung und Lobbyarbeit bei der Europäischen Kommission im Hinblick auf die EU-Integrations- und Gleichstellungspolitik (Migranten, Flüchtlinge, Roma, sozioökonomisch benachteiligte und gefährdete Gruppen, LGBTI-Personen usw.) unter Berücksichtigung der intersektionalen Dimension vieler Ungleichheiten, bei denen multiple Formen der Diskriminierung auftreten, und Versuch der Einflussnahme auf die Arbeit der Europäischen Kommission.
- Eintreten für die Unterstützung von Bildungspersonal, das mit vielfältigeren und heterogeneren Ansätzen konfrontiert ist.
- Aufmerksame Nachverfolgung von und Information der EGBW-Mitgliedsorganisationen über Entwicklungen auf europäischer Ebene im Bereich der Bildungsmöglichkeiten für Migrantenkinder, sozial benachteiligte Kinder, besonders schutzbedürftige Kinder und Kinder ethnischer Minderheiten.
- Unterstützung der Mitgliedsorganisationen und des Bildungspersonals beim Umgang mit und der Verwaltung der Integration von Migranten- und Flüchtlingskindern, Jugendlichen und Erwachsenen im Bildungsbereich. .
- Sorgfältige Prüfung künftiger Entwicklungen bezüglich der EU-Strategie zur Gleichstellung der Geschlechter 2020 - 2025 mit dem Ziel, ihre Auswirkungen auf die Bildung und den Lehrberuf zu beobachten und so die Umsetzung der nachhaltigen Entwicklungsziele 4 und 5 zu verfolgen.
- Regelmäßige Berichterstattung an die Mitgliedsorganisationen über künftige Entwicklungen in Bezug auf die Richtlinie des Rates zur Verwirklichung des Grundsatzes der Gleichbehandlung von Männern und Frauen und die Umsetzung der Pekinger Aktionsplattform.
- Weitere Beobachtung der Arbeit des Europarates in Bezug auf Gleichstellung und Inklusion.
- Regelmäßige Bewertung der künftigen Entwicklungen im Hinblick auf die Richtlinie zur Antidiskriminierung außerhalb des Berufslebens und die Richtlinie zur Work-Life-Balance mit dem Ziel, die Mitgliedsorganisationen auf dem neuesten Stand zu halten.
- Unterstützung der Mitgliedsorganisationen und des Bildungspersonals bei der Bemühung um und Förderung von Gleichstellung und Inklusion durch sozialen Dialog und Kollektivverhandlungen auf nationaler, regionaler und europäischer Ebene.

### BI-Schwerpunkte 2020-23

Rechte und Demokratie:  
Förderung und Verteidigung von Demokratie, Menschen- und Gewerkschaftsrechten

- Fortführung der Zusammenarbeit mit dem EGB in Gleichstellungs- und Inklusionsfragen (z. B. Gleichstellung der Geschlechter, Migration) sowie in Bereichen wie Frauen in Gewerkschaften, Frauen in Führungs- und Entscheidungspositionen, Lohngleichheit, Gewalt gegen Frauen, Eingliederung von MigrantInnen in den Arbeitsmarkt usw.
- Fortführung der aktiven Mitgliedschaft bei der Grundrechteplattform der EU-Agentur für Grundrechte und Zusammenarbeit mit anderen relevanten Akteuren in Gleichstellungs- und Integrationsthemen.
- Beobachtung der Auswirkungen und Entwicklung der Umsetzung der neuen EU-Strategie für Menschen mit Behinderungen 2021 - 2030 und Beitrag zur Evaluierung und Nachverfolgung der Strategie.
- Monitoring und Information der Mitgliedsorganisationen über die Arbeit der Europäischen Agentur für sonderpädagogische Förderung und inklusive Bildung.
- Weitere Stärkung der Zusammenarbeit mit dem Europäischen Institut für Gleichstellungsfragen mit Blick auf eine Verbesserung der Möglichkeiten für künftiges Handeln.

### **Maßnahmen:**

- Erkundung der Möglichkeiten für neue Projektanträge und Ad-hoc-Schulungsaktivitäten zur Begleitung der Umsetzung des EGBW-Aktionsplans für Gleichstellung, Vielfalt und Inklusion und des EGBW-Aktionsplans für Geschlechtergleichstellung sowie der Empfehlungen des Ständigen Ausschusses für Gleichstellungsfragen.
- Weitere Behandlung des Themas Inklusion und Gleichstellung innerhalb des europäischen sektoralen Sozialdialogausschusses Bildung und gemeinsame Initiativen mit Arbeitgebern im Bildungsbereich.
- Ausarbeitung und Förderung der Umsetzungsstrategie für den EGBW-Aktionsplan für Gleichstellung, Vielfalt und Inklusion.
- Entwicklung und weitere Aktualisierung der EGBW-Online-Datenbank für gute Praktiken von Mitgliedsorganisationen zur Förderung von Gleichstellung und Inklusion.
- Förderung der Umsetzung der Gemeinsamen EGBW/EFEE/ESHA-Erklärung über inklusive Schulen im Kontext vielfältiger Gesellschaften und der EGBW/EFEE-Erklärung zu Multikulturalismus, demokratischer Staatsbürgerschaft und sozialer Inklusion im Bildungswesen auf europäischer, nationaler und lokaler Ebene.
- Förderung der Umsetzung der Gemeinsamen praktischen Richtlinien von EGBW-EFEE dazu, wie wirksame Integration von MigrantInnen und Geflüchteten im Bildungswesen und im sozioökonomischen Umfeld des Aufnahmelandes durch gemeinsame Initiativen der Sozialpartner auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene gefördert werden kann sowie Lobbyarbeit für den Aufbau eines europaweiten Qualitätsrahmens für die wirksame Integration von MigrantInnen und Geflüchteten.
- Förderung von Möglichkeiten für den Austausch bewährter Praktiken in den Bereichen Anti-Diskriminierung und Bildung.
- Fortsetzung des Erfahrungsaustausches mit anderen BI-Regionen über Angelegenheiten betreffend Chancengleichheit.

## SOZIALER DIALOG

- Fortsetzung der Arbeit an der Stärkung und Verbesserung der Strukturen innerhalb des Europäischen Sektoralen Sozialen Dialogs im Bildungswesen (ESSDE).
- Fortsetzung der Arbeit an der Verbesserung der Verbindungen zwischen der nationalen und der europäischen Ebene des sozialen Dialogs im Bildungsbereich.
- Fortsetzung der Arbeit am Aufbau der Kapazitäten für den sozialen Dialog, insbesondere in Ländern, in denen der Sozialdialog und die Tarifverhandlungen infolge der Wirtschaftskrise geschwächt wurden oder die eine neuere Sozialdialogtradition haben.
- Analyse der Trends im sozialen Dialog und bei den Tarifverhandlungen im Bildungswesen in ganz Europa.
- Weiter auf die Umsetzung der Europäischen Säule soziale Rechte hinarbeiten, insbesondere in Bezug auf den Grundsatz Nr. 8 zum sozialen Dialog, um die Beteiligung des Bildungspersonals durch ihre Gewerkschaften in allen für sie relevanten Angelegenheiten zu gewährleisten.
- Einigung mit EFEE auf gemeinsame Dokumente in Form von Vereinbarungen, Empfehlungen, Erklärungen oder anderen Instrumenten auf der Grundlage des vereinbarten Arbeitsprogramms innerhalb des ESSDE.
- Fortsetzung der Arbeit zur Erzielung einer Vereinbarung über einen möglichen EGBW/EFEE-Aktionsrahmen zur Attraktivität des Lehrberufs.
- Umsetzung des EU-Sozialdialogs auf der Grundlage des vereinbarten Arbeitsprogramms.
- Ausarbeitung des Arbeitsprogramms für den Sektoralen Sozialdialogausschuss Bildung für die kommenden Jahre.
- Unterstützung der EGBW-Mitgliedsorganisationen im Hinblick auf die nationale Koordinierung betreffend der Ernennung eines/r Delegierten für den ESSDE (neue EU-Mitgliedstaaten).
- Fortführung der nationalen Lobbyarbeit zur Verbesserung der Arbeitgebervertretung auf einzelstaatlicher und EU-Ebene.
- Fortsetzung der Lobbyarbeit auf europäischer und nationaler Ebene, um die Sichtbarkeit des ESSDE zu verbessern.
- Unterstützung des EFEE im Hinblick auf die Verbesserung seiner Vertretung im Bereich der Hochschulbildung.
- Nutzung der politischen Vorzüge des Sektoralen Sozialdialogausschusses Bildung auf EU-Ebene zur Stärkung des sozialen Dialogs in Ländern außerhalb der EU/EFTA.
- Fortführung der Vertretung in den branchenübergreifenden Sozialdialogsitzungen zusammen mit dem EGB.

### BI-Schwerpunkte 2020-23

Status: Förderung und Sicherung des Status und der Autonomie des Berufsstandes

- Fortsetzung der Vertretung in den verschiedenen EGB-Ausschüssen im Zusammenhang mit dem sozialen Dialog.
- Fortsetzung der Vertretung in anderen diesbezüglichen Arbeitsgruppen oder Sitzungen.
- Erkundung weiterer Möglichkeiten zur Fortführung der Umsetzung der EGBW-Resolution zu Sozialdialog und Kollektivverhandlungen an europäischen Schulen.

## **Maßnahmen:**

- Beantragung neuer gemeinsamer EGBW/EFEE-Projekte zu einem der Themen des ESSDE-Arbeitsprogramms.
- Fortsetzung der Förderung des Aufbaus von Kapazitäten für den sozialen Dialog auf europäischer und nationaler Ebene.
- Fortsetzung der Organisation von hochrangigen Sozialdialogseminaren für Mitgliedsorganisationen.
- Weitere Teilnahme an europäischen sektorübergreifenden Veranstaltungen des sozialen Dialogs wie dem Treffen des Verbindungsforums, verschiedenen Arbeitsgruppen des sozialen Dialogs, Netzwerktreffen für Projektträger usw.
- Fortsetzung des Informations- und Erfahrungsaustauschs mit anderen sektoralen Sozialdialogausschüssen.
- Fortsetzung der Arbeit zur Verbesserung der Transparenz und des Wissens in Fragen des nationalen und europäischen sozialen Bildungsdialogs.
- Fortsetzung der Arbeit zu Fragen bezüglich der europäischen Schulen.
- Suche nach Möglichkeiten für ein gemeinsames Projekt, um einen Prozess im Hinblick auf einen Aktionsrahmen mit dem EFEE zur Attraktivität des Lehrberufs in Gang zu setzen .



## GEWERKSCHAFTSERNEUERUNG

- Weiterhin auf die Stärkung der Hauptmerkmale der demokratischen Gewerkschaftserneuerung auf allen Ebenen hinarbeiten, u. a. durch die Verbesserung der Beteiligung der Unterrepräsentierten, einschließlich junger Menschen, durch Organisationsarbeit rund um berufliche und Fragen der Arbeitsbeziehungen, aber auch rund um Ideen zu zentralen Fragen wie der Bildungsfinanzierung und dem Wert öffentlicher Bildungssysteme.
- Entwicklung und Förderung der Umsetzungsstrategie für den EGBW-Aktionsplan zu Organisation und Erneuerung.
- Sensibilisierung für die wichtigsten Herausforderungen und Angriffe auf die Bildungsgewerkschaften und ihre Mitglieder, die ihren Ursprung im breiteren Kontext der Deregulierung und Fragmentierung des Bildungspersonals und der Gesellschaft haben.
- Unterstützung der Mitgliedsorganisationen bei der weiteren Entwicklung der Kompetenzen und Fertigkeiten der Mitglieder durch Berufsausbildung und gewerkschaftliche Bildung.
- Unterstützung der Mitgliedsorganisationen beim Aufbau gewerkschaftlicher Kapazitäten in den Betrieben durch Praktiken der gewerkschaftlichen Weiterbildung.
- Identifizierung und Förderung von Gelegenheiten zum Austausch von Wissen, Fachkenntnissen und Praktiken im Zusammenhang mit der gewerkschaftlichen Erneuerung.
- Beobachtung und Analyse von Tendenzen in der Zusammensetzung von Bildungsgewerkschaften, Arbeitsbedingungen und Trends in den Arbeitsbeziehungen.
- Förderung von Initiativen in Bereichen, die im Rahmen des Handelns des EGBW Priorität haben (z. B. Privatisierung, Beschäftigungsbedingungen usw.), um die Politik mit Organisationsbemühungen zu verknüpfen.
- Bemühung um die Zusammenarbeit mit der breiteren Gewerkschaftsbewegung und anderen Gemeinschaftsgruppen, um das Bewusstsein und die Unterstützung für umfassendere Herausforderungen zu stärken und die Forderung nach öffentlichen Investitionen, qualitativ hochwertiger Bildung und Solidarität zu verstärken.
- Nutzung der Gelegenheit von Kampagnen, um klare Forderungen zu Themen zu formulieren, die für Lehrkräfte und anderes Bildungspersonal und ihre Gewerkschaften relevant sind.

### BI-Schwerpunkte 2020-23

Erneuerung: inklusive Mitgliedschaft erneuern, stärken und erweitern

### Maßnahmen:

- Erkundung neuer Finanzierungsmöglichkeiten für Projekte und Schulungsaktivitäten zur Begleitung der Umsetzung des EGBW-Aktionsplans zu Organisation und Erneuerung, einschließlich der Einrichtung einer Sachverständigengruppe von Bildungsgewerkschaften zur Analyse des Erneuerungsprozesses aus der Perspektive der Bildungsgewerkschaften.
- Förderung der Vernetzung und des Wissensaustauschs unter den EGBW-Mitgliedsorganisationen, um mit Hilfe von dafür bestimmten Treffen eine kollektive Kapazität für die gewerkschaftliche Erneuerung aufzubauen.
- Einrichtung einer Online-Plattform mit einer Datenbank/Zusammenstellung bewährter Praktiken zur gewerkschaftlichen Erneuerung, um das Zusammenspiel zwischen den EGBW-Mitgliedsorganisationen über die gewerkschaftliche Erneuerung zu erleichtern.
- Suche nach Finanzierungsmöglichkeiten für einen Workshop über die Erneuerung von Gewerkschaften.
- Überlegungen zu einer Veranstaltung/Sitzung/Konferenz zur Organisierung junger Lehrkräfte und Erzieher innerhalb der Bildungsgewerkschaften.
- Ausarbeitung von Kommunikationsstrategien und Material zu relevanten Gewerkschaftsthemen für Mitgliedsorganisationen im Rahmen bestimmter Kampagnentage oder Veranstaltungen.
- Versorgung der EGBW-Mitgliedsorganisationen mit aktueller Forschung und Analysen zu den Arbeitsbedingungen im Bildungssektor, einschließlich der Herausforderungen, denen Lehrkräfte, Hochschullehrkräfte und anderes Bildungspersonal sowie Bildungsgewerkschaften gegenüberstehen.
- Entwicklung eines Satzes von Hilfsmitteln (Werkzeugkasten) mit Arbeitsmaterialien zur Unterstützung der gewerkschaftlichen Bildung, des Lernens und der strategischen Organisation auf nationaler, regionaler oder lokaler Ebene.

**JUNGE MITGLIEDER**

- Förderung der Umsetzung der EGBW-Resolution zum Verhältnis zwischen Bildungsgewerkschaften und Jugend.
- Sensibilisierung der EGBW-Mitgliedsorganisationen für die bestehenden Praktiken von Bildungsgewerkschaften gegenüber jungen Mitgliedern, um die Mitgliedsorganisationen zu inspirieren und zu ermutigen, junge Mitglieder zu organisieren und ihre Fähigkeit dazu zu stärken.
- Förderung der Bedeutung der Einbeziehung junger Mitglieder bei der Behandlung von Themen wie den nachhaltigen Entwicklungszielen und dem Klimanotstand.
- Analyse und Verfolgung der Politik auf europäischer Ebene zu Fragen im Zusammenhang mit der Arbeit mit jungen Mitgliedern.
- Weitere Erkundung und Aufbau einer Zusammenarbeit mit anderen relevanten Akteuren (z. B. Friedrich-Ebert-Stiftung) im Bereich Gewerkschaften und Jugend.
- Fortsetzung der Beobachtung und Information der Mitgliedsorganisationen über die Entwicklungen im EGB-Jugendausschuss.

**BI-Schwerpunkte  
2020-23**

Erneuerung: inklusive Mitgliedschaft erneuern, stärken und erweitern

**Maßnahmen:**

- Sammeln und Austausch von Informationen über bewährte Praktiken der Arbeit der Mitgliedsorganisationen mit jungen Mitgliedern mit anderen Mitgliedsorganisationen.
- Erkundung möglicher Finanzierungsmöglichkeiten für eine Initiative in diesem Bereich im Hinblick auf die Ausarbeitung von Richtlinien mit und für Bildungsgewerkschaften über junge Mitglieder und ihre Rolle innerhalb der Gewerkschaft, um junge Mitglieder zu ermutigen, im Lehrberuf zu bleiben, und um sie zu inspirieren, aktive Gewerkschaftsmitglieder zu werden.
- Weiterer Ausbau der Fähigkeiten der Mitgliedsorganisationen für die Arbeit mit jungen Mitgliedern.
- Erwägen der Schaffung einer Plattform/eines Online-Forums, die/das der Förderung der Gewerkschaftsarbeit mit jungen Mitgliedern gewidmet ist.
- Erkundung einer möglichen Zusammenarbeit mit anderen Gewerkschaftsverbänden zu diesem Thema.

## EUROPÄISCHE PROJEKTE

- Gegebenenfalls und sofern zweckmäßig Fortsetzung der Ausarbeitung von Projekten zur Unterstützung des EGBW-Aktionsprogramms in Bezug auf mögliche EU-Finanzierung und andere einschlägige Finanzierungsmöglichkeiten.
- Fortsetzung der Suche nach Finanzierungsmöglichkeiten für EU- und andere Fonds zur Unterstützung der Umsetzung des Arbeitsprogramms.
- Verfolgung und weitere Bereitstellung von Informationen an die Mitgliedsorganisationen über die neue Generation von Finanzierungsprogrammen und -formen für die Jahre 2021 - 2027 und danach.
- Bereitstellung von Informationen für die Mitgliedsorganisationen über die erweiterten einzelstaatlichen Möglichkeiten für vom Europäischen Sozialfonds (ESF) finanzierte Bildungsprojekte und Beratung im Hinblick auf Modelle der Zusammenarbeit mit einzelstaatlichen Ministerien.
- Information der Mitgliedsorganisationen über Finanzierungsmöglichkeiten innerhalb der Europäischen Union und mit anderen europäischen/internationalen Organisationen.
- Bereitstellung von Informationen zur Stärkung der Verbindungen zwischen den Mitgliedsorganisationen und den nationalen Programmabwicklungsstellen.

BI-Schwerpunkte  
2020-23

Alle BI-Schwerpunkte

## GOVERNANCE, VERWALTUNG UND KOMMUNIKATION

- Auf den bestehenden Kommunikationsansätzen des EGBW aufbauen, um das EGBW bei den einschlägigen Zielgruppen bekannter zu machen und eine Reihe von maßgeschneiderten Methoden zu entwickeln, die:
  - die Wirkung der politischen Fürsprache und der Projekte des EGBW erhöhen;
  - das EGBW stärken und Solidarität zwischen den EGBW-Mitgliedsorganisationen aufbauen;
  - breitere politische und gesellschaftliche Debatten in einer Weise beeinflussen, die die Positionen und Werte des EGBW, der Mitgliedsorganisationen und der Gewerkschaftsbewegung unterstützt.
- Verbesserung der Reichweite der EGBW-Mitteilungen durch:
  - Identifizierung und Aufbau relevanter Zielgruppen;
  - Gewinnung von mehr Social Media- Followers;
- Entwicklung eines produktiven EGBW-Kommunikationsnetzwerks mit relevanten Mitarbeitern in den Mitgliedsorganisationen, um durch verbesserte Zusammenarbeit und wechselseitigen Informationsaustausch die Reichweite und Wirkung der EGBW-Mitteilungen zu erhöhen und die Stimme der Mitgliedsorganisationen zu verstärken.
- Weiterentwicklung der EGBW-Website als attraktiver und dynamischer Kanal, der die politischen Positionen und die laufende Arbeit des EGBW präsentiert.
- Entwicklung und Implementierung von Methoden zur sinnvollen Verfolgung und Bewertung der Wirkung der EGBW-Mitteilungen.
- Auch weiterhin Angebot von Informationssitzungen für Studiendelegationen von EGBW-Mitgliedsorganisationen.
- Fortführung der Veröffentlichung und Aktualisierung:
  - EGBW-Website
  - EGBW-Newsletter und Pressemitteilungen
  - EGBW-Berichte

BI-Schwerpunkte  
2020-23

Alle BI-Schwerpunkte





